Museum für Kunst und Kulturgeschichte

2026/2027
Schlossbegegnungen

Ein Ort – viele Perspektiven

Universität Marburg



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet.
Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah.
Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
www.skmb.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Grußwort



Foto: Christina Mühlenkamp

Ein historischer Ort wie das Landgrafenschloss Marburg führt uns allen vor Augen, wie sich Räume des Wissens und der Kultur über die Jahrhunderte gewandelt haben. Einst fürstliche Residenz, in der Bildung, Kunst und Politik innerhalb eines engen Kreises gesteuert wurden, ist es heute ein Ort der öffentlichen Begegnung, an dem Wissenschaft und Kultur für alle zugänglich sind – ein Ausdruck demokratischer Entwicklung.

Die Veranstaltungsreihe ist auch ein Ergebnis des gemeinsamen Schlossentwicklungsprozesses der Philipps-Universität, der Universitätsstadt Marburg und des Landes Hessen. Das Schloss, ein historisches Denkmal von nationaler Bedeutung, birgt ungenutztes Potenzial. Eine Arbeitsgruppe aus Universität und Stadt widmet sich seit mehreren Jahren kuratorischen Fragen, begleitet von Workshops, bei denen die Bürger*innen sowie Interessengruppen ihre Vorstellungen und Bedarfe einbringen konnten. Zwei Schlossfeste (2023 und 2025) eröffneten breite Beteiligungsmöglichkeiten. 2024 wurden die Ergebnisse des Planungsbüros Space4 der Öffentlichkeit vorgestellt, die Perspektiven für ein modernes, barrierefreies Landgrafenschloss aufzeigen, sofern entsprechende Mittel bereitstehen.

Wir möchten aber nicht auf die große Lösung warten, sondern im Rahmen unserer Möglichkeiten zeitnah das Landgrafenschloss weiter beleben. Deshalb öffnen wir es für Begegnungen zwischen Stadtgesellschaft und Universität. Das Schloss wird damit zu einem Ort der Begegnung, des Wissens- und Erfahrungsaustausches, der Kultur, des Miteinanders, der Demokratie, der Kunst und des gesprochenen Wortes.

Die Veranstaltungsreihe „Schlossbegegnungen" zeigt die Philipps-Universität in ihrer ganzen Vielfalt: in der Vielfalt ihrer Fächer, Themen und Forschungsschwerpunkte, in der Vielfalt ihres Personals von Studierenden bis zur Professor*innenschaft, in der Vielfalt ihrer Herangehensweisen. Hier wird Grundlagenforschung betrieben und hier entstehen Impulse für die Welt von morgen. Doch Wissen entsteht nicht allein durch Forschung und schlägt sich nicht nur in Vorträgen oder Publikationen nieder.

Deshalb verbindet die Reihe wissenschaftliche Formate mit Musik, Literatur, szenischen Darstellungen und Debatten – das gemeinsame Vergnügen am Denken und Erleben, das uns alle verbindet. Wissenschaft, Bildung und Kultur lassen sich nicht sinnvoll voneinander trennen; wo unterschiedliche Zugänge aufeinandertreffen, entstehen neue Fragen und neue Einsichten.

In diesem Sinne verstehen wir diese Reihe als Experimentierbühne: ein Ort, an dem Neues erprobt werden darf, Perspektiven aufeinandertreffen und der Austausch zwischen Universität und Öffentlichkeit im Sinne demokratischer Teilhabe lebendig wird – auf Augenhöhe, mit Respekt und Offenheit für Vielfalt und Überraschungen.

Aber Austausch ist keine Einbahnstraße. Ebenso soll die Universität durch die Begegnungen mit Bürger*innen, Künstler*innen sowie durch inter-

disziplinäre Podiums- und Publikumsdiskussionen bereichert werden – und nicht zuletzt durch all das unvorhersehbare Schöne und Besondere, was sich ereignet, wenn Menschen miteinander neugierig und offen ins Gespräch kommen.

Ein besonderes Anliegen ist es, das Schloss auch Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Mindestens eine Veranstaltung pro Monat richtet sich an diese Zielgruppen. Dabei setzen wir auch auf Kooperationen: mit dem Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) und dem städtischen Haus der Jugend (HdJ), der NAJU (Naturschutzjugend des NABU), dem Hessischen Staatsarchiv sowie der städtischen Musikschule. Weitere Kooperationen, auch für ein breiteres Zielpublikum, bestehen mit der Hessischen Stipendiat*innenanstalt („Stipe“), der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. (blista) und verschiedenen AGs des zivilgesellschaftlichen „Marburger Netzwerks für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ („Demokratienetzwerk“). Die Universität ist offen für weitere Zusammenarbeit quer durch die Gesellschaft.

Das aktuelle Programmheft umfasst die Veranstaltungen ab dem Auftakt am 31.03.2026 bis Ende 2027. Jeder Monat ist einem eigenen Thema gewidmet, das aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet wird – wissenschaftlich, kulturell, von innen und von außen, intuitiv oder bewusst. Ergänzend wird jeweils ein Objekt des Monats aus der Sammlung des Museums für Kulturgeschichte der Philipps-Universität präsentiert: mal Alltagsgegenstand, mal Kuriosität, mal Zeitzeuge großer Ereignisse.

Thematisch integriert sind auch die „Marburger Schlosskonzerte“, die weiterhin vom gleichnamigen Trägerverein organisiert werden.

Kommen Sie, erzählen Sie in Ihrem Bekanntenkreis von Ihren Erfahrungen bei den „Schlossbegegnungen“ – und kehren Sie wieder, denn jedes Thema hat seinen eigenen Reiz!



Prof. Dr. Thomas Nauss
Präsident der Philipps-Universität Marburg

Formate

Verschiedene Formate eröffnen verschiedene Zugänge und machen Wahrnehmung auf unterschiedliche Weise möglich. Einige von ihnen werden im Folgenden vorgestellt.

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt
Junge Wissenschaftler*innen geben Einblicke in ihre Forschung und stellen ihre Themen in verständlichen Vorträgen vor. Die Beiträge reichen von Natur und Technik bis hin zu gesellschaftlichen Fragen und eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf aktuelle Forschung. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Austausch – kommen Sie ins Gespräch mit den Vortragenden!

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …
In entspannter Runde geben Wissenschaftler*innen Einblicke in ihre Arbeit, ihre Methodik und Themen, die für sie zentral sind. Ob Forschung, Alltag oder persönliche Sichtweisen – hier ist Raum für Austausch auf Augenhöhe.

Schlossfolgerungen
Ob Vortrag, Podiumsdiskussion oder Fishbowl-Diskussion mit Publikumsbeteiligung – bei den Schlossfolgerungen geht es um Begegnungen, die ein Thema im Gespräch erschließen. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Weg dorthin: Fragen, Argumente und offene Gedanken verdichten sich zu einer begründeten Position, deren Entstehung wir mitverfolgen können. So eröffnen sich neue Perspektiven und Impulse zum Weiterdenken.

Schlossgarn – Erzählgespräche
Wir versuchen gemeinsam, eine Geschichte zu erzählen, uns an Geschichten zu erinnern, die Bedeutung von Geschichten im Kontrast und Wechselspiel zu den im Programm nachfolgenden *Schlossfolgerungen* zu erforschen und ein gutes Garn zu spinnen: beinahe improvisierte Geschichten von professionellen Erzähler*innen und Publikum.

Resonanzräume – Besondere Orte, besondere Klänge
Wir laden Sie ein, Musik an außergewöhnlichen Orten zu erleben: in der mittelalterlichen Kapelle, im Fürstensaal – einem der schönsten und größten profanen gotischen Säle Mitteleuropas – oder von hoch oben auf dem Turm erklingend. Jeder dieser Räume trägt seine eigene Geschichte in sich, prägt den Klang auf besondere Weise und schafft eine Atmosphäre, die unter die Haut geht.

Schlossgeflüster – Wenn Worte leuchten
Erleben Sie eine besondere Lesung ohne künstliches Licht: Blinde Vorleser*innen entführen Sie mit ihrer Stimme in faszinierende Geschichten, die berühren, zum Nachdenken anregen und auch amüsieren können. Wenn das Sehen in den Hintergrund tritt, rücken Hören und Vorstellungskraft in den Mittelpunkt – und eröffnen neue Zugänge zur Literatur.

Leselust – Literatur, die nachhallt
Vorgelesen zu bekommen, ist wie eine Massage für das Gehirn: Man nimmt äußere Reize auf und kann zugleich entspannen. Wenn Autor*innen ihre Werke selbst vorlesen, kommt eine weitere Dimension hinzu: Wir erleben Text und Stimme unmittelbar aus der Perspektive der Schreibenden.

Ökosphäre Schloss
Hinter dicken Mauern und unter verwittertem Stein entfaltet sich ein erstaunlich lebendiges Ökosystem. Flechten, Moose und Mikroorganismen besiedeln die Oberflächen des Gemäuers und bilden die Grundlage für vielfältige Lebensprozesse. In Mauerritzen, Dachrinnen sowie in Dach- und Kellerräumen finden Insekten, Vögel und Pflanzen ihren Platz – ein fein verwobenes Zusammenspiel aus Geschichte und Natur.

Entschlossen für Demokratie – Wo Geschichte auf Zukunft trifft
Was hält unsere Gesellschaft zusammen, heute und in Zukunft? Wir laden Sie ein zu Einblicken in aktuelle Entwicklungen und historische Hintergründe. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Wie lässt sich Demokratie leben, stärken und weiterdenken? Demokratie braucht Dialog – und Ihre Beteiligung!

Schlosszauber
Kinder erleben eine besondere Auszeit im Schloss: Abenteuer, Spaß, Kunst und Staunen für junge Entdecker*innen. Ob spannende Geschichten, Schnitzeljagd, kindgerechte Führungen, Basteln, Musik oder Puppentheater – es lohnt sich, den Weg zum Schloss auf sich zu nehmen! Für die Eltern gibt es einen Ort zum Verweilen und Austauschen.

Schlossakkord – Die Klavierpause für alle
Ein wohltemperierter Flügel im Schloss! Ob neu am Instrument oder bereits fortgeschritten, ob geübt oder improvisiert: Der Flügel steht für alle offen, die Musik in besonderer Atmosphäre erleben wollen. Spielen Sie – nach Anmeldung per E-Mail an schlossbegegnungen@uni-marburg.de – Ihr Lieblingsstück oder lassen Sie sich – auch ohne Anmeldung – von anderen inspirieren!

April 2026: Metamorphose

Was bedeutet Metamorphose? In der Natur zeigt sie sich eindrucksvoll, wenn aus einer Kaulquappe ein Frosch wird oder ein Insekt sich in mehreren Stadien völlig neu gestaltet. Metamorphose steht für Wachstum, Entwicklung und die überraschende Kraft des Wandels.
Auch in Kunst und Literatur entfaltet sie ihre Wirkung: In den „Metamorphosen“ des römischen Dichters Ovid verwandeln sich Menschen und Götter in Tiere, Pflanzen oder Naturerscheinungen – aus Liebe, aus Angst, aus Macht oder als Neuanfang.
Unsere Veranstaltungen laden dazu ein, diese vielfältigen Formen der Verwandlung zu entdecken: naturwissenschaftlich und poetisch, konkret und symbolisch, überraschend und inspirierend. Erleben Sie, wie Metamorphose Perspektiven öffnet, auf die Welt und auf uns selbst.



Objekt des Monats
In der Mitte einer Schale sitzender Frosch mit Blasinstrument, unbekannte*r Künstler*in, Anfang 20. Jahrhundert, Museum für Kulturgeschichte, Foto: Anna Widmer

Di | 31.03.2026 | 16 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Metamorphosen

Die Auftaktveranstaltung ist eine Synopse verschiedener Formate der neuen Veranstaltungsreihe. Zu Gast sind u. a. die Biologin und Autorin Jasmin Schreiber, die junge Marburger Autorin Mara Dumitru, der Schauspieler Tobias Neumann sowie eine Band um die brasilianische Drummerin Angela Frontera. Für Visualisierung sorgt der Marburger Biologe Dr. Stefan Pinkert.

Eintritt frei

Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*















Exponate im Fürstensaal, Foto: Christian Stein
Jasmin Schreiber, Foto: Christian Stein
Mara Dumitru, Foto: Christian Stein
Angela Frontera, Foto: Christian Stein
Tobias Neumann, Foto: Christian Stein
Márcio Tubino, Foto: Christian Stein
Bruno Vernturim, Foto: Christian Stein

So | 26.04.2026 | 9 Uhr | Lummersbach

Ökosphäre Schloss
Wunderbare wandelbare Tierwelt

Die Naturschutzjugend des NABU Marburg (NAJU) vermittelt Spannendes zum Thema Amphibien.

Eintritt frei | 6–10 Jahre

Informationen und Anmeldung:
www.nabu-marburg.de/naju



Amphibien, Foto: Wikimedia, gemeinfrei

Di | 28.04.2026 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …



… Dr. Helge Baumann, Klassische Philologie, zum Thema Ovids „Metamorphosen“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei

Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Helge Baumann, Foto: Günther Baumann

Mai 2026: Maienrausch

Wenn das Licht zurückkehrt und die Natur neu erblüht, geraten auch unsere Gefühle in Bewegung. Der Mai steht für Frühlingserwachen und Liebe in ihren vielen Facetten.
Schon im Mittelalter wurde der Mai als Zeit der Minne besungen. Doch Liebe war nie nur höfisches Ideal, sondern auch verborgenes oder widerständiges, queeres Begehren. Maienrausch bedeutet Mut zur Sichtbarkeit – und die Bereitschaft, sich berühren zu lassen. Zur Liebe gehört nicht nur das romantische Versprechen, sondern auch ihr Schmerz. Neurobiologisch gleicht Verliebtheit einem Rausch: Botenstoffe verstärken Euphorie und Bindung – und machen zugleich verletzlich. Neben der Leidenschaft stehen freundschaftliche Liebe, Vertrauen und geteiltes Erleben ebenso wie Nächstenliebe – Mitgefühl, Fürsorge und Solidarität.
Unsere Veranstaltungen greifen diese Facetten auf – historisch und gegenwärtig, poetisch und wissenschaftlich, romantisch, queer und solidarisch – und laden dazu ein, den Mai als Zeit intensiver Bewegung im Herzen und im Miteinander neu zu entdecken.



Objekt des Monats
Friedrich Klein-Chevalier, Zwei Damen im Grünen, um 1900, Öl auf Leinwand, Museum für Kulturgeschichte, Foto: Bildarchiv Foto Marburg

Di | 05.05.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Liebe, Schmerz und Klang (Podiumsdiskussion)

Im Gespräch: Prof. Dr. Hanna Christiansen, Klinische Kinder- und Jugendpsychologie, Prof. Dr. Ina Knoth, Musikwissenschaft, Prof. Dr. Mathias Scharinger, Phonetik und Neurolinguistik
Moderation: Prof. Dr. Ulf Henrik Göhle, Motologie und Psychomotorik
Tonbeispiele: Guoda Gedvilaitė, Klavier

Eintritt frei







Hanna Christiansen, Foto: Tilman Fischer
Ina Knoth, Foto: Daniel Blieffert
Mathias Scharinger, Foto: Felix Bernouille

Di | 12.05.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgeflüster – Wenn Worte leuchten
Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und das Herzgebreche (Auszüge)

Vorgelesen von Wencke Lutz-Gemril
Ein warmherziger Kinderkrimi über die Freundschaft zweier ungleicher Jungen und die Liebe.
Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. (blista)

Eintritt frei

Di | 26.05.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt
Liebe und Gemeinschaft (Vortrag)

Referent: Timo Janssen, Repetent der Hessischen Stipendiat*innenanstalt (Stipe)

Eintritt frei

Sa | 30.05.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume – Besondere Orte, besondere Klänge
Johannes Brahms – Ludwig Tieck: Die schöne Magelone (Konzert)

Franziska Gottwald, Gesang
Mechthild Grabner, Rezitation
Lukas Rommelspacher, Klavier
Der romantische Liederzyklus „Die schöne Magelone“ von Johannes Brahms, inspiriert von Ludwig Tiecks poetischer Bearbeitung einer mittelalterlichen Liebesgeschichte, ist ein Meisterwerk von erzählender Prosa und ausdrucksstark vertonter Lyrik. Franziska Gottwald und Lukas Rommelspacher begannen ihre mittlerweile internationale musikalische Laufbahn in Marburg und engagieren sich seit mehreren Jahren im Vorstand der Marburger Schlosskonzerte. Die Leipziger Schauspielerin Mechthild Grabner ist dem Marburger Publikum aus ihrem sechsjährigen Engagement am HLTM bekannt.

Eintritt: 25 EUR (erm. 0/7/17 EUR)
Tickets: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

So | 31.05.2026 | 11 Uhr | Seminarraum/Schloss

Schlosszauber
Farbenrauschen im Mai

Dozentin: Anna Michalski

Eintritt frei, Materialkosten 5 Euro | ab 5 Jahren in Begleitung, ab 10 Jahren auch allein.
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*



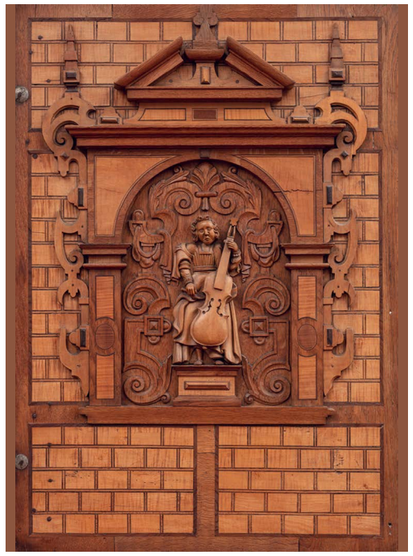
V. l. n. r.: Lukas Rommelspacher, Mai Epping, Franziska Gottwald und Mechthild Grabner, Foto: Bettina Berk

Juni 2026: Resonanzen

Wo etwas in Bewegung gerät, kann anderes mitschwingen: verstärkt, vertieft, verwandelt. In der Physik reagiert ein System besonders stark auf die passende Frequenz – Brücken, die schwanken, Glas, das zerspringt, oder Atome in der Quantenphysik, die nur bei bestimmten Frequenzen resonant reagieren. Resonanz zeigt: Nichts existiert isoliert, alles ist empfänglich für Impulse.
In der Musik wird Resonanz hörbar: Bei Saiteninstrumenten wie Geige oder Laute bringt eine schwingende Saite den Resonanzkörper zum Klingen, Obertöne und Raumakustik machen den Ton lebendig. Resonanz ist Beziehung – zwischen Material, Raum, Ohr und Emotion.
Auch zwischen Menschen entsteht Resonanz. Worte, Blicke, Ideen können Echo erzeugen, Gemeinschaft stiften oder verhallen. Gesellschaftliche Resonanzen prägen Debatten, Bewegungen und Politik: Themen gewinnen Kraft, wenn sie in vielen Biografien anklingen.
Unsere Veranstaltungen erkunden Resonanzen von physikalischen Schwingungen über musikalische Klangräume bis zu sozialen und politischen Echoeffekten. Sie laden dazu ein, hinzuhören: Wo geraten wir ins Mitschwingen? Was verstärken wir – und was bringen wir selbst zum Klingen?



Objekt des Monats
Orgelflügel der Renaissance-Orgel (Althefer-Positiv), um 1620, Museum für Kulturgeschichte,
Fotos: Bildarchiv Foto Marburg, Thomas Scheidt



Di | 02.06.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Entschlossen für Demokratie –
Wo Geschichte auf Zukunft trifft
Kontroverse Diskurse (Podiums- und Publikumsdiskussion)

Input-Vortrag: Prof. Dr. Isabelle Borucki, Politikwissenschaft
Diskussion: Lesley-Ann Kern (UMR), Swantje Köhler (Uni Trier), Prof. Dr. Marcus Müller (TU Darmstadt) und Prof. Dr. Constanze Spieß (UMR) aus der DFG-Forschungsgruppe „Kontroverse Diskurse“
Moderation: Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes, Sprechwissenschaft

Eintritt frei








So | 07.06.2026 | 15 Uhr | Seminarraum/Schloss

Schlosszauber
Glasmusik – mit Wasser und Glas Schwingungen und Stimmungen erzeugen

Dozentin: Helene Bock

Eintritt frei | 6–12 Jahre
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

So | 07.06.2026 | 18 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume –
Besondere Orte, besondere Klänge
„Resonances of Leaves“ (Workshop)



Ein bisschen wie im Film „Silent Friend“ verbinden wir Natur, Technologie und Kunst kreativ miteinander. Der Düsseldorfer Komponist Christian Banasik gewährt Einblicke in die Geschichte und beleuchtet kulturelle sowie technologische Voraussetzungen. Wie erzeugen Pflanzen Schwingungen? Wie können wir diese in Töne und Musik übersetzen? Mit speziellen Interfaces, einer Digital Audio Workstation und virtuellen Synthesizern werden Pflanzen in kleine Klanglandschaften verwandelt.
Gerne können Topfpflanzen mitgebracht werden.

Eintritt: Pay as you wish

Isabelle Borucki, Foto: Beatrice Roth; Kati Hannken-Illjes, Foto: Silke Marx; Constanze Spieß, Foto: CCS;
Swantje Köhler, Foto: Swantje Köhler, bearb.; Marcus Müller, Foto: Claus Völker; Lesley-Ann Kern, Foto: Lesley-Ann Kern
Ginkgo-Blatt, Foto: Pixabay, gemeinfrei

Fr–So | 12.–14.06.2026 | Schlossareal

Musikfestival „Saiten und Sphären“ (Konzerte und Rahmenprogramm)

https://marburger-schlosskonzerte.de/konzerte/2026-06-12-14
Tickets: *https://t1p.de/konzerttickets*

Fr | 12.06.2026 | 18 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Einführungsvortrag: Musikwissenschaftler PD Dr. Michael Braun zu Bartók und Bach

Fr | 12.06.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Sergey Malov: Werke für Violine und Violoncello da Spalla von Bach und Bartók

Sa | 13.06.2026 | 18 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Lesung von Schauspielerin Mechthild Grabner aus Shakespeares Sommernachtstraum

Sa | 13.06.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Oberon Trio: Werke von Mendelssohn, Charlotte Bray und Schubert

So | 14.06.2026 | 11 Uhr | Stipe-Garten

Musikalischer Brunch mit Spielen für alle Altersgruppen

So | 14.06.2026 | 18 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Tabea Zimmermann und Thomas Hoppe: Werke von Reger, Brahms und Hummel



Sa | 20.06.2026 | 15 Uhr | Schlossareal

Schlossführung mit Schwerpunkt Resonanzen

Referent: Wilhelm Stehling
Über Zusammenhänge zwischen Geschichte, Schlossarchitektur und Musik im Schloss
Treffpunkt: Schlossmodell (Bushaltestelle Schloss)

Eintritt: Museumseintritt (8 EUR, erm. 5 EUR)
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Di | 30.06.2026 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …

… Prof. Dr. Nadine Leisgang, Physik, zum Thema „Resonanz in der Quantenphysik“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Sergey Malov, Foto: Julia Wesely
Oberon Trio, Foto: Felix Broede
Tabea Zimmermann, Foto: Marco Borggreve

Juli 2026: Rösselsprung

Schach verbindet Menschen weltweit – unabhängig von Sprache, Herkunft oder körperlichen Einschränkungen. Über Indien, Persien, die arabische Welt und China gelangte es nach Europa und fasziniert bis heute Spieler*innen aller Generationen. Im Mittelalter spiegelten die Figuren gesellschaftliche Strukturen. Die Dame erhielt im 15. Jahrhundert ihre heutige Stärke – ein Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen. An Höfen und in Klöstern trainierte man strategisches Denken, Planung und Klugheit. Schach hatte auch politische Bedeutung: In der Sowjetunion diente das Brett als Bühne ideologischer Auseinandersetzung; Weltmeistertitel interpretierte man als Symbol nationaler Überlegenheit.
Unsere Veranstaltungen laden ein, Schach und Rätsel in all diesen Facetten zu entdecken: Kulturgeschichte, Strategien und Zusammenhänge werden lebendig.





Objekt des Monats
Schachfiguren, französisch (Dieppe), Knochen oder Elfenbein, teilweise bemalt, 3. Viertel 18. Jh.;
Spielbrett für Schach, Palisanderholz, Elfenbein, Deutschland, 1576/1700;
Museum für Kulturgeschichte, Fotos: Linda Pittnerová, bearb.

Sa | 04.07.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Sowjetisches Schachfieber – Schach zwischen Massensport und Propaganda im Arbeiter- und Bauernstaat (Vortrag mit Filmausschnitten)

Referent: Thomas Henrich, Schachklub Marburg

Eintritt frei



So | 05.07.2026 | 11 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schach-Simultanspiel

Thomas Henrich, Schachklub Marburg

Eintritt frei
Anmeldung für Mitspieler*innen:
schlossbegegnungen@uni-marburg.de

Di | 07.07.2026 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler: der Autor Florian Schwebel und das Publikum

Eintritt frei

Di | 07.07.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Emanuel Lasker – Schach, Philosophie, Wissenschaft (Vortrag)

Referent: Prof. Dr. Ulrich Sieg,
Neueste Geschichte

Eintritt frei

Screenshot aus dem Film „Schachfieber“
Rahmen: Pixabay, gemeinfrei, bearb.

So | 12.07.2026 | 11 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Mathematik und Schach (Workshop)

Lösungen finden für Anfänger*innen bis Profis: Anhand von mehreren Stationen auf dem Schachbrett (und im Kopf) knobeln wir mit mehr oder weniger Schach- oder Mathematikbezug.
Leitung: Prof. Dr. Sönke Rollenske,
Algebraische und komplexe Geometrie

Eintritt frei

Di | 14.07.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt
Beleidigen und Ausweichen mit dem römischen Dichter Martial – aber bitte nach Spielregeln! (Vortrag)

Referentin: Paula Viehl, Klassische Philologie

Eintritt frei





Paula Viehl in Martial-Rahmen, Foto: Anna Widmer
Martial, Foto: Wikimedia, gemeinfrei, gespiegelt
Wappen, Foto: Wikimedia, gemeinfrei

So | 26.07.2026 | 15 Uhr | Seminarraum/Schloss

Schlosszauber
Mach deinen eigenen Schild – Was bedeuten die Symbole?

Basteln für Kinder
Dozentin: Linda Pittnerová

Eintritt frei | ab 6 Jahren
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

August 2026: Perspektivwechsel

Perspektivwechsel eröffnet neue Einsichten über andere Menschen, die Welt und uns selbst. Linkshändige erleben Räume und Werkzeuge anders; Lateralität prägt Handeln, Wahrnehmung und Bewegung.
In Natur und Wissenschaft begegnet uns das Prinzip als Chiralität: Moleküle, Pflanzenblätter oder Schneckenhäuser drehen sich links- oder rechtsherum – die Richtung kann entscheidend sein.
In der Medizin beeinflussen unterschiedliche Perspektiven Diagnosen und Therapien. In der Kunst ermöglicht ein Perspektivwechsel neue Ausdrucksformen und Sichtweisen auf bekannte Motive.
Chemie und Biologie zeigen, dass kleine Unterschiede – etwa eine spiegelbildliche Molekülstruktur oder ein abweichendes Gen – große Auswirkungen haben können.
Gesellschaftlich ist Perspektivwechsel zentral: Queerness hinterfragt normative Annahmen und macht Vielfalt sichtbar. Soziologie, Politik und Bildung profitieren, wenn Erfahrungen und Perspektiven ernst genommen werden, die von der eigenen abweichen.
Unsere Veranstaltungen laden dazu ein, Perspektivwechsel zu erfahren. Wer sich auf andere Sichtweisen einlässt, erkennt neue Verbindungen, entdeckt Lösungen und versteht die Welt umfassender.



Objekt des Monats
Rolf Simon-Weidner, Handabdruck: „Eingriff“,
Museum für Kulturgeschichte, Foto: Anna Widmer

Do | 13.08.2026 | 19 Uhr | Musikschule Marburg

Infokonzert:
Händigkeit und Lateralität beim Musizieren – Sind Linkshand-Instrumente sinnvoll?

Schauen, hören, mitdiskutieren mit erfahrenen Instrumentalist*innen am Internationalen Tag der Linkshändigkeit: Was passiert, wenn die linke Hand den Ton angibt?

Eintritt frei



Fr | 14.08.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume –
Besondere Orte, besondere Klänge
Konzert mit dem Ensemble Linksgespielt

Linkshändige Musiker*innen spielen auf Linkshand-Instrumenten

Eintritt: Pay as you wish
Tickets:
www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen

Orchester Linksgespielt, Foto: Alexander Englert

Di | 18.08.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgeflüster – Wenn Worte leuchten
Virginia Woolf: Orlando – eine Biographie (Auszüge)



Vorgelesen von blinden Menschen.
Der bahnbrechende poetisch-ironische Roman über ein Leben durch die Jahrhunderte und die Verwandlung eines jungen Adligen in eine Frau.
Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. (blista)

Eintritt frei

Philip Alexius de László: Vita Sackville-West (1910), Vorbild für die Figur von Orlando, Wikimedia, gemeinfrei

Do | 20.08.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Surprisingly Smart?! – Mitmach-Rätsel über wissenschaftliche Entdeckungen

Studierende und Doktorand*innen um Julian Schoth, Pharmazie, laden das Publikum zum Miträtseln ein.
Als ein Wissenschaftler nach seinem Urlaub in sein Labor zurückkehrte, sollten zuvor vergessene Kulturschalen die Welt verändern. Was war passiert? – Diese kurze Anekdote erzählt die Geschichte der Entdeckung des Penicillins. Hättet ihr es gewusst? Unter dem Motto „Surprisingly Smart?!“ steht der Abend im Zeichen dieser und anderer kurzer Anekdoten aus der Wissenschaftsgeschichte oder der Entdeckung wissenschaftlicher Prinzipien, die zum Miträtseln einladen.
Was war passiert? Wie kam es zu dieser Entdeckung? Warum war ein kleines Detail bahnbrechend für die Welt? – Lasst euch überraschen, welche Rätsel der Wissenschaft an diesem Abend von euch (noch einmal) gelöst werden können. Das Mitmach-Rätsel bietet dem gesamten Publikum die Möglichkeit, mitzuraten und zu spekulieren!

Eintritt frei



Nachbildung der Original-Petrischale von Alexander Fleming, Anfertigung der Werkstätten des Deutschen Museums, Foto: Deutsches Museum | Reinhard Krause

Di | 25.08.2026 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …



… Prof. Dr. Ardawan Rastan, Herzchirurgie, zum Thema „Linkshändigkeit und Lateralität in der Medizin“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung:
schlossbegegnungen@uni-marburg.de

Ardawan Rastan, Foto: privat

September 2026: Zwischen Licht und Schatten

Zwischen Licht und Schatten entfaltet sich die Vielfalt unserer Welt: Lebensräume und Prozesse in Natur, Technik und Kunst – sowie deren Schnittstelle: Fotografie und Film. Licht ermöglicht Orientierung, Einsicht und Energiegewinnung, während die Abwesenheit von Licht eigene Räume entstehen lässt, in denen bestimmte Organismen und Phänomene wirken. Schatten wirkt im Zusammenspiel mit Licht und prägt Abläufe, Übergänge und Rhythmen, die unsere Umwelt formen. So sind Helligkeit und Dunkelheit nicht nur physikalische Gegebenheiten, sondern wirken als grundlegende Faktoren, die natürliche Lebensräume gestalten, technische Systeme ermöglichen und künstlerische Ausdrucksformen beeinflussen.



Objekt des Monats
Dreiarmiger Leuchter, Firma Johann Peter Kayser Sohn, Krefeld, Zinn, 1902/03,
Museum für Kulturgeschichte, Foto: Linda Pittnerová, bearb.

Fr | 04.09.2026 | 11 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Entschlossen für Demokratie – Wo Geschichte auf Zukunft trifft
FINDING HESSEN – Die kürzeste Geschichte Hessens aller Zeiten

Tino Leo, Schauspieler und Histotainer
Ein-Personen-Theaterstück zum 80-jährigen Jubiläum des Landes Hessen
Kooperation mit dem Hessischen Staatsarchiv und der Hessischen Landeszentrale

Eintritt frei | ab 15 Jahren
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Sa | 05.09.2026 | 15 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schauerrunde 1 und

Sa | 12.09.2026 | 15 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schauerrunde 2

Autorenlesung von Florian Schwebel aus der neuen Kinderbuchserie:
„Voll verspukt“

Eintritt frei | ab 9 Jahren



Jannis Gottwald, Foto: TrackIt Systems
Zwergfledermäuse, Fotos: Barracuda1983 – Own work, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2077104, bearb.

Di | 15.09.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss



Ökosphäre Schloss
Die Welt der Fledermäuse – von den Tropen bis zum Landgrafenschloss (Vortrag)

Referent: Dr. Jannis Gottwald, trackIT Systems

Eintritt frei

Fr | 18.09.2026 | 21–23 Uhr | Schlossareal

Schlosszauber
Was spukt denn da am Marburger Schloss?

Jugendförderung Marburg und Gästeführer*innen
Taschenlampenführung am Abend rund um das alte Gebäude: Hat der Hexenturm etwas mit den Märchenfiguren zu tun? Warum gibt es unter dem Schloss einen tiefen Brunnen? Leben in dem Gebäude Vampire oder was flattert um die Mauern herum? Wieso gibt es unterirdische Gänge auf dem Gelände? – Es braucht etwas Mut, Abenteuerlust, Fantasie und Wissensdurst, um diese besondere Aktion im Dunkeln zu erleben.
Treffpunkt: Schlossmodell (Bushaltestelle Schloss)

Eintritt: 5 EUR | 8–12 Jahre
Anmeldung und Details:
https://marburg-jufoe.zmart-ivent.de/events/35

Sa | 19.09.2026 | 15 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schauerrunde 3 und

Sa | 26.09.2026 | 15 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schauerrunde 4

Autorenlesung von Florian Schwebel aus der neuen Kinderbuchserie:
„Voll verspukt“
Eintritt frei | ab 9 Jahren



So | 27.09.2026 | 18 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Musikalische Landschaften

Marburger Kammerorchester
Leitung: Tom Freischläger
Werke von Jean Sibelius, Bernardus Boekelman, Hubert Parry, Wassili S. Kalinnikow und Antonín Dvořák
https://marburger-schlosskonzerte.de/konzerte/2026-09-27
Tickets: *https://t1p.de/konzerttickets*



Marburger Kammerorchester, Foto: Roland Knoke

Di | 29.09.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt



Wie erfindet man einen Geburtstag? – Zur Geschichte und Geschichtsschreibung der Projektion (Vortrag)

Referentin: Livia R. Weller, Medienwissenschaft
Livia Weller forscht zur Projektion um 1900 – also zu einer Zeit, als Bilder erstmals in großem Stil auf Leinwände geworfen wurden und das Publikum staunen ließen. Dabei gab es Projektionsapparate wie die Laterna magica schon über 200 Jahre vor der Erfindung des Films – und sie waren weit mehr als nur seine Vorstufe.

Eintritt frei

Livia Weller, Foto: Esra Weller

Oktober 2026: Renaissance(n)

Das 500-jährige Jubiläum der Philipps-Universität, das am 14. Oktober eingeläutet wird, bietet einen schönen Anlass, auf die Zeit ihrer Gründung, die Renaissance, zurückzublicken.
In der Geistesgeschichte tauchen immer wieder Phasen auf, in denen frühere Wissensbestände, Ideen oder Stile neu entdeckt und kreativ transformiert werden. So griff die seit dem 19. Jahrhundert so bezeichnete Epoche der Renaissance die antike Kunst, Philosophie und Wissenschaft auf und verband sie mit zeitgenössischem Denken und zeitgenössischen Ausdrucksformen. Später brachte der Neoklassizismus ebenfalls antike Formen in Architektur, Malerei und Literatur zurück, während die Romantik mittelalterliche Traditionen und Volkspoesie neu interpretierte. Auch die wissenschaftliche Revolution in der Frühen Neuzeit Europas profitierte von der Wiederaufnahme antiker Methoden in Mathematik, Astronomie und Medizin. Historismus und Postmoderne zeigen, dass solche Transformationen keine Einzelfälle sind: Alte Formen werden zitiert, variiert oder kritisch hinterfragt. Diese Prozesse verdeutlichen, dass kulturelles Erbe lebendig bleibt, wenn es neu bewertet, aktualisiert und in zeitgemäße Kontexte überführt wird – ein fortwährendes Spiel zwischen Bewahrung, Inspiration und Innovation, aber bisweilen auch das Wiedererwachen überwunden geglaubter Ideologien, autoritärer Weltbilder und sozialer Rollenmuster, die in neuen Gewändern auftreten und an frühere Denk- und Gesellschaftsformen anknüpfen.



Objekt des Monats
Mars-Schüssel, François Briot, um 1600, Zinn,
Foto: Bildarchiv Foto Marburg, Thomas Scheidt, bearb.

Sa | 10.10.2026 | 15 Uhr | Schlossareal

Schlossführung mit Schwerpunkt Renaissance

Referent: Wilhelm Stehling
Wo finden wir im Landgrafenschloss Marburg Zeugnisse der Renaissance? Wie lebten die Menschen zu der Zeit und welche Fragen bewegten sie?
Treffpunkt: Schlossmodell (Bushaltestelle Schloss)

Eintritt: Museumseintritt (8 EUR, erm. 5 EUR)
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Di | 20.10.2026 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

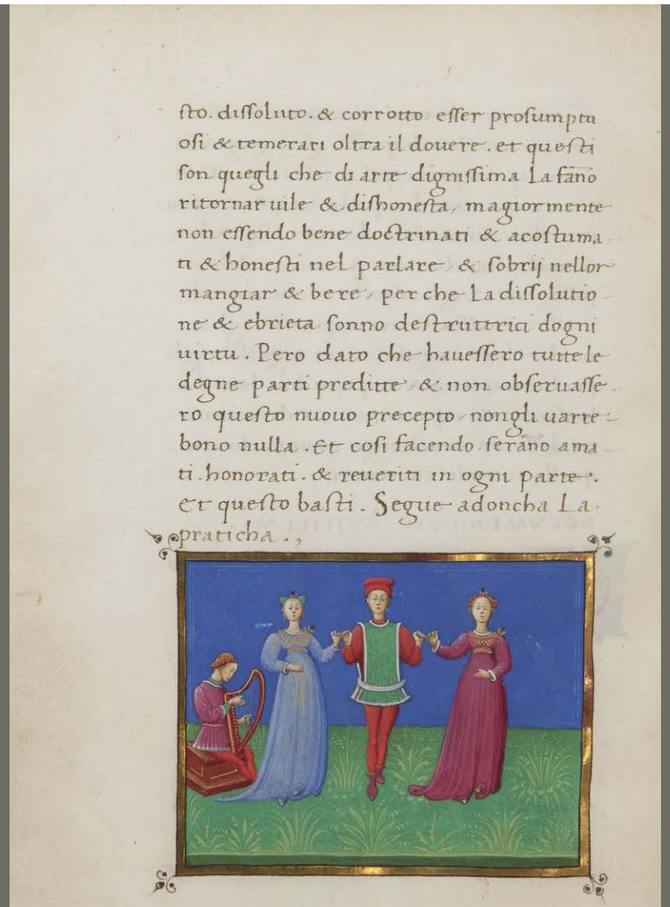
Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …

… Prof. Dr. Constanze Spieß, Pragmalinguistik, zum Thema „Rückgriffe auf frühere Formen im Sprachgebrauch des 20./21. Jahrhunderts“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*



Constanze Spieß, Foto: Markus Farnung



Guglielmo Ebreo da Pesaros Traktat über die Praxis oder Kunst des Tanzes (1463): https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b105278918/f48.highres

Mo | 26.10.2026 | 17 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Renaissance-Tänze (Workshop)

Dozent: Fido Wagler, Landesarbeitsgemeinschaft Tanz Hessen e. V.
Der kurzweilige Tanzworkshop führt in die praktische Kunst der Renaissancetänze als Paar- und Gruppentänze ein und informiert über Wissenswertes aus dem thematischen Umfeld von Gesellschaft, Tanz, Musik und andere Künste in der Zeit der Renaissance. Mit authentischer Renaissancemusik, für Groß und Klein.

Eintritt: Pay as you wish an der Abendkasse

Di | 27.10.2026 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler: der Autor Florian Schwebel und das Publikum

Eintritt frei

„Wer zügellos und verdorben ist, ist anmaßend und vermessen über das Maß seiner Pflicht hinaus. Solche machen aus einer höchst würdigen Kunst [i. e. dem Tanz] etwas Niedriges und Unehrenhaftes – besonders wenn sie nicht gut unterrichtet sind und nicht zu ehrbarem Reden sowie zu Mäßigung im Essen und Trinken angehalten sind. Denn Ausschweifung und Trunkenheit zerstören jede Tugend. Selbst wenn jemand alle zuvor genannten Vorzüge besäße, würden sie ihm nichts nützen, wenn er dieses neue Gebot nicht beachtet. Wer sich jedoch daran hält, wird überall geliebt, geehrt und geachtet. Dies genüge. Es folgt nun die Praxis.“

Di | 27.10.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Das Studiolo – Dispositiv und Gelehrtenbild in der Renaissance (Vortrag)



Peter Bell, Foto: Christian Stein

Prof. Dr. Peter Bell, Kunstgeschichte
Im Studiolo laufen Ideen der Renaissance wie auch der Renaissanceforschung in einem Raum zusammen. Es ist ein Ort des Wissens und des Gelehrten, aber auch ein Ort, um Gelehrtsein zu postulieren. Es ist ein in der italienischen Frührenaissance architektonisch greifbarer Raum und auch – mit Gelehrtenstube/‘Gehäuse’ – ein gemalter Raum. Das Studiolo und seine Nutzenden, dessen gemalte Repräsentanten und die darin Dargestellten sowie die damit verbundenen Objekte wie Bücher, Schreibwerkzeuge und Geräte bilden ein die Renaissance mit konstituierendes Dispositiv.

Eintritt frei

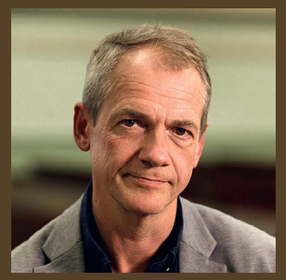
November 2026: Aufbruch

Die Gründung der Universität durch Philipp den Großmütigen war ein Aufbruch in eine neue Epoche. Wir beleuchten das Phänomen Aufbruch etwas allgemeiner, auch in dem Sinne, dass alte Muster aufgebrochen werden, dass neue Sphären erschlossen werden oder auch Barrieren durch- und aufgebrochen werden. Aufbruch bedeutet, Grenzen zu überschreiten und Übergänge zu gestalten. Jeder Schritt über eine Schwelle eröffnet die Möglichkeit, Bekanntes zu verlassen und Neues zu betreten. Jahreszeiten, Lebenszyklen, Wanderungen von Arten oder geologische Veränderungen sind Prozesse des Aufbruchs. Gesellschaftliche und rechtliche Entwicklungen lassen sich ebenfalls als Formen des Aufbruchs verstehen. Fragen der Generationengerechtigkeit und der Partizipation prägen die Geschichte ebenso wie persönliche Aufbrüche im Großen wie im Kleinen; sie zeigen sich in Architektur und Kunst und wirken im Leben jedes Einzelnen.
Unsere Veranstaltungen laden Sie ein, Übergänge zwischen Räumen, Zeiten und Ideen zu erkunden und zu rätseln, was hinter jeder Schwelle wartet.



Objekt des Monats
Lampe, Valmore Gemignani, Marmor und Muschel, um 1900, Museum für Kulturgeschichte,
Foto: Imogen Grönninger, bearb.

Mo | 09.11.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss



Schlossfolgerungen
Gefühle im Wandel: Die wundersame Welt unserer Emotionen (Vortrag)

Referent:
Prof. Dr. Stefan G. Hofmann,
Translationale Klinische Psychologie,
Humboldt-Stiftungsprofessur und
LOEWE-Spitzenprofessur

Eintritt frei

Di | 10.11.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgeflüster – Wenn Worte leuchten
Michail Bulgakow: Der Meister und Margarita (Auszüge)

Vorgelesen von blinden Menschen.
Der satirische Kultroman über den Besuch des Teufels im stalinistischen Moskau und eine leidenschaftliche Liebesgeschichte.
Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. (blista)

Eintritt frei

Stefan G. Hofmann, Foto: Humboldt-Stiftung/Elbmotion

Di | 24.11.2026 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler: der Autor Florian Schwebel und das Publikum

Eintritt frei

Di | 24.11.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt
Nachhaltiges Energiesystem: Aufbruch, Umbruch, Chance (Vortrag)

Referent: Dr. Lukas Wagner,
Leiter der AG Physik der Solar-Energiekonversion

Eintritt frei



So | 29.11.2026 | 18 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume – Besondere Orte, besondere Klänge
Macht hoch die Tür (A-Cappella-Konzert mit Gebärdenmusik)

Bolongaro-Sextett
Julia Schulenburg, Musikgebärderin
Karin Heide, Gebärdendolmetscherin
A-Cappella-Musik zur Advents- und Weihnachtszeit: frühbarocke Werke von Andreas Hammerschmidt und Heinrich Schütz sowie kunstvolle Sätze beliebter Advents- und Weihnachtslieder. Ergänzt wird das Programm durch moderne Sätze internationaler Klassiker.



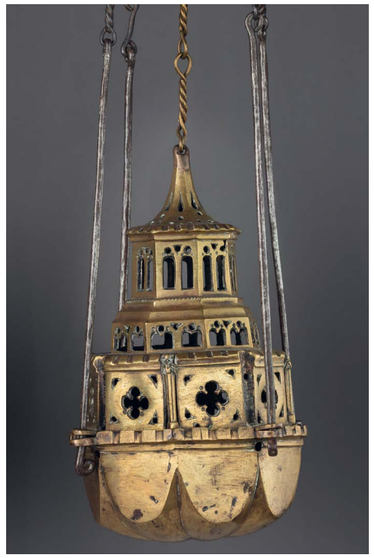
Die Kunst des „Musikgebärdens“ von Julia Schulenburg ist mehr als Gebärdensprachdolmetschen: Die Atmosphäre und Struktur der Komposition werden ebenfalls zum Ausdruck gebracht und ermöglichen eine breite Teilhabe.

Tickets:
www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen

Bolongaro Sextett, Foto: Jens Fischesser
Julia Schulenburg, Konzertfoto: Désirée Werlen

Dezember 2026: Festlichkeiten

Festlichkeiten strukturieren das Jahr und verbinden Menschen über Zeiten und Kulturen hinweg. Sie schaffen Momente des Innehaltens, des Erinnerns und des gemeinsamen Feierns.
Chanukka erinnert im Judentum an die Wiedereinweihung des Tempels und an religiöse Selbstbehauptung. Weihnachten prägt als christliches Fest den Winter mit Liedern, Bräuchen und familiären Traditionen. Auch Feste sogenannter heidnischer Religionen, etwa zur Wintersonnenwende, greifen Naturzyklen auf und feiern Übergänge im Jahreslauf.
Unsere Veranstaltungen nähern sich diesen Festlichkeiten historisch, kulturell und musikalisch. Dabei geht es nicht nur um religiöse Inhalte, sondern auch um Bräuche, Erzählungen und gemeinschaftsstiftende Rituale. Entdecken Sie, wie Feste Identität prägen, Erinnerung bewahren und Gemeinschaft stiften, über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg.



Objekt des Monats
Weihrauchfass, deutsch, 1401/1500,
Museum für Kulturgeschichte,
Foto: Bildarchiv Foto Marburg, Thomas Scheidt

Sa | 05.12.2026 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume –
Besondere Orte, besondere Klänge
Driving home for Christmas –
BigBand-Adventskonzert

Once Again Jazz Orchestra
In der Setlist der 20-köpfigen Alumni-Band der Studi-BigBand versteckt sich ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk: die Nussknacker-Suite in der legendären Duke-Ellington-BigBand-Version.

So | 06.12.2026 | 15 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume –
Besondere Orte, besondere Klänge
Furiant-Furios

Marburg & Music und die Streicherbande
Leitung: Marie Verweyen
Werke von Brahms, Dvořák, Bartók und Britten

Eintritt: Pay as you wish



Jugendstreichorchester Marburg & Music, Foto: Mathias Schoof

So | 13.12.2026 | 14 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlosszauber
Shlomos Chanukka-Wunderlampe

Jüdisches Puppentheater Bubales
Kooperation mit dem AK Landsynagoge Roth und der Jüdischen Gemeinde Marburg
Shlomo bekommt von seiner Klassenfreundin Aische zu Chanukka eine Wunderlampe geschenkt. Schon bald springen drei drollige Chanukka-Geister aus der Wunderlampe und erzählen vom Tempel im alten Jerusalem. Am Ende lüftet die Lampe ein Geheimnis, das auf alles ein neues Licht wirft. Mit jüdischem Witz erzählen uns die *bubales* von den Bräuchen und der alten Geschichte des Chanukka-Festes. Musikalisch begleitet wird die bunte Show vom rockenden Chanukka-Kerzen-Chor, dem Latkes bratenden Papa Lotterstein – und wie immer: dem humorlosen Schaf Mendel.

Tickets:
www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen





Bubales, Fotos: Shlomit Tripp

Di | 15.12.2026 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …

… Prof. Dr. Edith Franke, Religionswissenschaft, Leiterin der Religionskundlichen Sammlung, zum Thema „Ein Tisch, viele Traditionen: Wie Religionen feiern“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.



Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Edith Franke, Foto: Paul Pape

Januar 2027: Provenienz

Woher stammen Objekte, Lebewesen oder Ideen – und welche Geschichte tragen sie in sich? In der Kunstgeschichte und Ethnologie ermöglicht Provenienzforschung, die Herkunft, Urheberschaft und historische Zusammenhänge von Werken nachzuvollziehen. In Archiven sichert das Provenienzprinzip die Zuordnung von Dokumenten und Objekten zu ihrem jeweiligen Ursprung.
In den Naturwissenschaften verrät Provenienz, wie Arten sich an Klimabedingungen anpassen oder wie Arten neue Lebensräume besiedeln. Geologie und Paläoanthropologie nutzen sie, um Fossilien, Gesteine und menschliche Überreste in ihrem zeitlichen und räumlichen Kontext zu verstehen. Astronomie untersucht die Herkunft von Materie, um die Geschichte des Universums nachzuvollziehen.
Auch gesellschaftliche und sprachliche Entwicklungen werden über Provenienz erfassbar: Texte, Objekte und linguistische Spuren geben Einblicke in Migration, Kulturkontakte und Sprachwandel.
Unsere Veranstaltungen laden Sie ein, die vielfältigen Spuren von Herkunft und Geschichte zu erkunden, in Kunst, Natur, Menschheit und Universum – und nicht zuletzt die 500-jährige Geschichte der Philipps-Universität Marburg.



Objekt des Monats
Hochzeitslöffel, 1612, Museum für Kulturgeschichte,
Foto: Linda Pittnerová

Di | 12.01.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Leselust – Literatur, die nachhallt
Florian Schwebel: Ein sehr kleines Märchen (Autorenlesung)

Eine besondere Schöpfungsgeschichte des Marburger Autors.

Eintritt frei

Di | 19.01.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler: der Autor Florian Schwebel und das Publikum

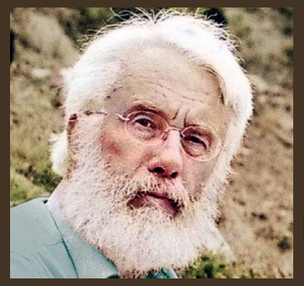
Eintritt frei

Di | 19.01.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Provenienz – Wie wir mit Herkunft umgehen (Podiumsdiskussion)

Susanne Ehlers, Kunstgeschichte
Prof. Dr. Georg Miehe, Biogeographie und Biodiversitätsforschung
Dr. Martina Preiner, Zukunftszentrum Mikrokosmos Erde
Dr. Susanne Rodemeier, Religionskundliche Sammlung
Dr. Katharina Schaal, Universitätsarchiv
Moderation: Dr. Alissa Theiß, Universitäre Sammlungen der JLU Gießen

Eintritt frei





Susanne Ehlers, Foto: Michael Christophel
Georg Miehe, Foto: Henry Noltie, bearb.
Martina Preiner, Foto: Virginia Geisel
Susanne Rodemeier, Foto: Georg Dörr
Katharina Schaal, Foto: Willi Schuhmacher
Alissa Theiß, Foto: Katrina Friese

Di | 26.01.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt
Region, Sprache, Identität – Die Rolle regionaler Sprache in der kulturellen Provenienz (Vortrag)

Dr. Brigitte Ganswindt, Germanistische Linguistik, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas

Eintritt frei



Brigitte Ganswindt, Foto: Hannah Seger

Februar 2027: Von Tieren und Wesen

Die Universität ist ein zentraler Ort der Wissenschaft. Doch wie entstehen wissenschaftliche Aussagen, wenn Wissen stets vorläufig bleibt? – Der Weg von Wahrnehmung und Interpretation zu fundierten Aussagen ist weit.
Ein Beispiel bietet die Darstellung der Tierwelt. Tiere sind nicht nur Lebewesen, sie sind – ob sie es wollen oder nicht – Träger von Geschichten und Bedeutungen. Seit Jahrhunderten erscheinen sie in Manuskripten und Kunstwerken, oft mit Eigenschaften versehen, die über ihre Natur hinausweisen: Der Pelikan symbolisiert Jesus Christus, Löwen stehen für Mut und Herrschaft, Einhörner für Reinheit und Schutz. In Mythologie und Mystik reflektieren Tiere die Vorstellungen und Ängste der Menschen, ihre Hoffnungen und Sehnsüchte. Sie symbolisieren Elemente der Natur, Kräfte des Geistes oder Übergänge zwischen Welten. Auch in Literatur, Religion und Folklore prägen Tiere narrative Muster und moralische Lehren.
Unsere Veranstaltungen laden Sie ein, diese Bedeutungen zu entdecken, von mittelalterlichen Bestiarien bis zu zeitgenössischer (Klein-)Kunst.



Objekt des Monats
Geflügelter Drache (Bekrönung einer Apothekerwaage), Gelbguss, 18. Jahrhundert, Museum für Kulturgeschichte, Foto: Linda Pittnerová (Ausschnitt)

Sa | 06.02.2027 | 19 Uhr | Universitätskirche

Jubiläumskonzert: Animalis Anima
Klänge der Fauna und Fantasie

Werke von Ola Gjeilo, Jaakko Mäntyjärvi, Arvo Pärt, Paul Hindemith, Hans Leo Hassler, Orazio Vecchi, Andrew Miller, Orlando Gibbons u. v. m.
Universitätschor Marburg
Nils Kuppe, künstlerische Leitung

Tickets über das Unijubiläum



Unichor Marburg, Foto: Lukas Höing. bearb.

Di | 09.02.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgeflüster – Wenn Worte leuchten
Marc-Uwe Kling: Die Känguru-Chroniken (Auszüge)

Vorgelesen von blinden Menschen.
Szenen aus dem Leben des Kleinkünstler-Ichs und des kommunistischen Kängurus.
Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. (blista)

Eintritt frei



Känguru, Graphik: Pixabay, gemeinfrei, bearb.

Mi | 10.02.2027 | 18 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Gemeinsames Abendessen

Die Hessische Stipendiat*innenanstalt und verschiedene Hochschulgemeinden sowie studentische Glaubensgemeinschaften laden zum gemeinsamen Essen ein.

Eintritt frei

Di | 16.02.2027 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …

… Prof. Dr. Karl Pinggéra, Kirchengeschichte, zum Thema „Orientalisches Christentum“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*



Unicornis: Codex 314 der Stiftsbibliothek Engelberg; 14. Jh.

Di | 23.02.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

Di | 23.02.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Das Biest und die Schönheit (Vortrag)



Sigrid Popp, Foto: privat

Referentin: Dr. Sigrid Popp, Kunstgeschichte
Bestiarien sind Sammlungen von Texten, die moralisierend tatsächliche oder vermutete Eigenschaften von Tieren, auch Fabelwesen, allegorisch mit der christlichen Heilslehre verbinden. Ihren Höhepunkt erlebten die kunstvoll gestalteten Bücher im Mittelalter. Der reich bebilderte Vortrag führt uns entlang der Grenzen, die zwischen Zoologie und Phantasie, Existenz und Sinnzuschrift, Ästhetik und Schrecken verlaufen.

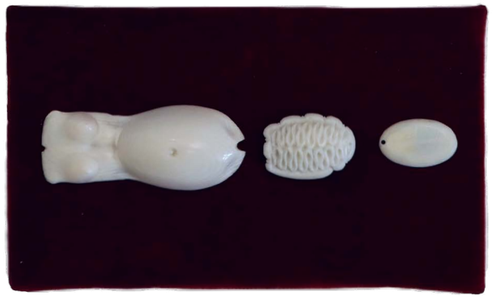
Eintritt frei

Bestiarien-Ausschnitte: diverse Digitalisate, gemeinfrei

März 2027: Femisphären

Die Femisphären – physische, digitale oder gedankliche Räume, in denen Geschlechtergerechtigkeit thematisiert und angestrebt wird – machen auf Ungleichbehandlung und Gewalt gegen Frauen aufmerksam und Stimmen sichtbar, die sonst überhört werden. Sie ermöglichen Austausch, Reflexion und Vernetzung, um gesellschaftliche Strukturen, Machtverhältnisse und Chancen für Gleichberechtigung zu erkennen. Dies ist auch ein Anliegen der Philipps-Universität, deren Handeln durch Vielfalt und Respekt inspiriert wird.
In Kunst, Literatur und Philosophie eröffnen Femisphären neue Sichtweisen, die gesellschaftliche Realität reflektieren und Kreativität fördern. In Wissenschaft, Medizin, Technologie und Politik schaffen sie Räume, in denen geschlechtergerechte Forschung, KI-Entwicklung, Gesundheitsversorgung und Entscheidungsprozesse diskutiert und sichtbar gemacht werden.
Unsere Veranstaltungen öffnen solche Femisphären – Orte des Austauschs, der Reflexion und der Begegnung. Besucher*innen können gesellschaftliche Zusammenhänge erkunden, Ungleichheiten erkennen und die Vielfalt von Stimmen, Erfahrungen und Perspektiven erleben.





Objekt des Monats
Anatomisches Modell einer schwangeren Frau,
Stephan Zick, ca. 1680 Nürnberg, Elfenbein,
Museum für Kulturgeschichte, Foto: Linda Pittnerová

Di | 02.03.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Leselust – Literatur, die nachhallt
Da, wo ich dich sehen kann (Autorinnenlesung und Interview)







Gast: Jasmin Schreiber, Autorin
Moderation: Dr. Nina Schumacher, Gleichstellungsbeauftragte der UMR
Jasmin Schreiber bezieht sich in ihrem neuen Roman auf einen realen Fall, der in ihrer Hamburger Nachbarschaft geschehen ist. Es ist ein tief berührender, sehr klarer Roman über einen Femizid – aber gleichzeitig ein Buch über das Weiterleben. Es ist harte Kost und oft traurig, aber erstaunlich licht. Zwischen all dem Schmerz gibt es vorsichtige Momente von Nähe, Trost und Hoffnung.

Eintritt frei

Nina Schumacher, Foto: Markus Farnung
Buchcover, Foto: Eichborn Verlag
Jasmin Schreiber, Foto: Jasmin Schreiber

Sa | 06.03.2027 | 14 Uhr | Seminarraum/Schloss

Frauenzimmer (inklusiver Workshop)

Dozentinnen: Anne Kallmann und Ulrike Schönhagen
In welchen Räumen und Zuschreibungen leben und lebten Frauen? – Wir tauschen uns über ausgewählte Exponate aus, ergänzen diese mit Fundstücken aus der Gegenwart, die gerne mitgebracht werden können, und nutzen einen Schlossraum als Werkstatt, um unser ‚Frauenzimmer' heute in Form zu bringen.
Max. 12 Personen, ab 12 Jahren und Erwachsene.

Eintritt frei | 5 EUR Materialkosten
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Sa | 13.03.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume –
Besondere Orte, besondere Klänge
Femmes de Légende (Klavierabend)

Guoda Gedvilaitė spielt Werke von
Lili Boulanger, Mel Bonis,
Clara Schumann
und Loreta Narvilaitė

Tickets:
www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen





Guoda Gedvilaitė als Clara Schumann, Foto: Rolana Kunske
Clara Schumann, Andreas Staub, 1838

So | 14.03.2027 | 15 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlosszauber
Selbstverteidigung für Mädchen (Workshop)

Dozentin: Merle Robers
Selbstbewusstsein und strategisch gesetzte Signale: Abgrenzung durch Mimik und Gestik ergänzen die Verbalisierung, durch die wir uns verteidigen können, in bestimmten Fällen kann auch noch mehr Körpereinsatz sinnvoll sein.

Eintritt frei
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

So | 14.03.2027 | 17:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

So | 14.03.2027 | 18 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt
Unter der Oberfläche – Strukturen der Diskriminierung und des Machtmissbrauchs im Krankenhaus (Vortrag)



Pauline Graichen, Ärztin in Weiterbildung (Frankfurt)

Eintritt frei

Di | 16.03.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Entschlossen für Demokratie –
Wo Geschichte auf Zukunft trifft
Slam the Patriarchy – eine Poetry Lesung

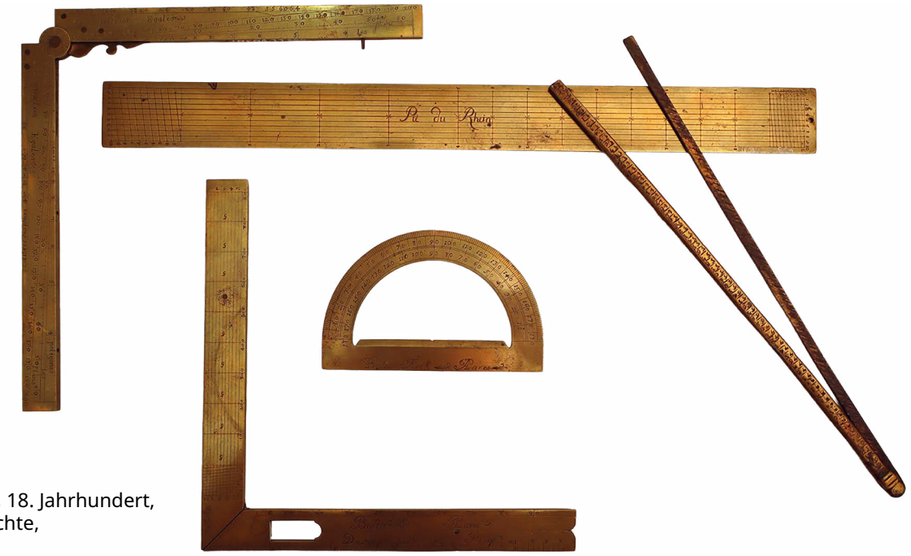
AG Feminismus des Marburger Demokratienetzwerks

Eintritt frei

Pauline Graichen: Adrian Sandha

April 2027: Aufgeklärt

Die Universität steht als zentraler Ort der Wissenschaft in enger Verbindung mit dem Denken der Aufklärung. Im Jubiläumsjahr bietet sich daher ein Blick auf dieses Phänomen und die nach ihm benannte Epoche an. Tief geprägt von den Werten der Aufklärung war Ludwig van Beethoven: Er verkörperte ihre Freiheits- und Humanitätsideale und übersetzte sie in Musik, die das Individuum ernst nimmt und zugleich auf universale Gemeinschaft zielt. Ebenso eng mit ihr verbunden ist Moses Mendelssohn, einer ihrer bedeutendsten Denker. Heute ist sein Name weit weniger präsent – ein Ergebnis komplexer Kanonisierungsprozesse der Philosophiegeschichte, auch vor dem Hintergrund zeittypischer gesellschaftlicher und antisemitischer Ausschlussmechanismen.
Die Aufklärung markiert einen tiefgreifenden Wandel im Verständnis von Gesellschaft und Wissen: Die Zeit der Hexenverfolgungen ging allmählich zu Ende. Als Beethoven fünf Jahre alt war, wurde auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands einer der letzten bekannten Hexenprozesse geführt – ein Hinweis auf die Nähe von vormoderner Welt und Aufklärung.
Eine andere Form des „Aufklärens" findet sich heute in der forensischen Linguistik: Im Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas werden Sprachaufnahmen ausgewertet, um aus Stimme und Aussprache Rückschlüsse auf Alter und Herkunft zu ziehen.



Objekt des Monats
Diverse Messinstrumente, 18. Jahrhundert,
Museum für Kulturgeschichte,
Foto: Linda Pittnerová

Fr | 09.04.2027 | 19 Uhr | Luth. Pfarrkirche



Schlossfolgerungen
Physik – Philosophie – Aufklärung

Referent:
Prof. Dr. Harald Lesch

Tickets:
www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen

Di | 20.04.2027 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …

… Dr. Gea de Jong-Lendle, Phonetik, zum Thema „Alles, was Sie *sagen*, kann und wird vor Gericht gegen Sie verwendet werden" und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*



Sa | 24.04.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Beethovens Streichquartette mit dem Aris Quartett

Anlässlich des 200. Todestages von Ludwig van Beethoven spielt das Aris Quartett sämtliche Streichquartette in Marburg und Umgebung.
https://marburger-schlosskonzerte.de/konzerte/2027-04-24
Tickets: *https://t1p.de/konzerttickets*

Aris Quartett
Beethovenzyklus Mittelhessen

Sa | 10.04.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume –
Besondere Orte, besondere Klänge
Das ganze Menschengeschlecht mit gleicher Liebe umfassen – Hörstück für die Bühne …

… über den jüdischen Philosophen der Aufklärung Moses Mendelssohn (1729–1786).
Text, Schauspiel, Dialog und Musik.
Ensemble „3klangspiel"
Enno Hesse, Schauspieler
Anna Gann, Sopranistin, Sprecherin, Autorin
Naoko Christ-Kato, Pianistin
Kooperation mit dem AK Landsynagoge Roth

Tickets: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*



Mi | 21.04.2027 | 16:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

Mi | 21.04.2027 | 17 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Entschlossen für Demokratie –
Wo Geschichte auf Zukunft trifft
Stabilität und Resilienz moderner Demokratien: Wahlverhalten in Krisenzeiten (Vortrag)

Prof. Dr. Julia Schulte-Cloos, Politikwissenschaft

Eintritt frei



Fr | 30.04.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Theologischer Salon:
Wie politisch darf – oder muss – Kirche sein?

Und Marburg, die ESG Marburg und die Hessische Stipendiatenanstalt
Der Theologische Salon ist ein moderner Debattierclub: ein Ort, an dem Theologie lebendig wird – streitbar, genussvoll und mitten im Leben. In entspannter Atmosphäre mit Essen und Getränken diskutieren wir große Fragen von Glaube, Gesellschaft und Sinn – mutig, respektvoll und kontrovers. Kurze Impulse, offene Gespräche und unterschiedliche Perspektiven laden zum Mitdenken ein.
Für Suchende, Skeptiker*innen und Glaubende.

Eintritt frei

Harald Lesch, Foto: ZDF, Johanna Brinckman, CC BY 4.0 (Ausschnitt)
3klangspiel, Foto: Marie Liebig

Aris Quartett, Foto: Oliver Borchert
Julia Schulte-Cloos, Foto: Marie Binat

Mai 2027: Grundlegend

Im Jubiläumsjahr der Universitätsgründung richten wir den Blick auf das, was trägt: auf die Grundlagen in Gesellschaft, Wissenschaft, Musik und auf den Ort selbst, an dem die „Schlossbegegnungen“ nunmehr seit über einem Jahr regelmäßig stattfinden.
Für unsere Gesellschaft bilden die im Grundgesetz verankerten Prinzipien – Menschenwürde und andere Grundrechte – das Fundament unseres Zusammenlebens. Ebenso grundlegend ist die Demokratie als Rahmen für Teilhabe, Verantwortung und Gerechtigkeit. Zugleich bauen wir auf die nächste Generation: Junge Talente sichern Kontinuität und Weiterentwicklung.
In der Wissenschaft ist die Grundlagenforschung unverzichtbar; Erkenntnis lässt sich nicht planen, sie entsteht aus intensiver Beschäftigung mit Inhalten und Zusammenhängen. Ob und wann daraus konkrete Anwendungen erwachsen, bleibt offen.
Ein entsprechendes Prinzip zeigt sich auch in der Musik zur Zeit der Universitätsgründung: In der Alten Musik bildet der Basso continuo, der Generalbass, das harmonische Fundament, auf dem sich das musikalische Geschehen entfaltet.
So führt der Blick auf Grundlagen zurück zum Anlass unseres Jubiläums: zur Frage, worauf wir bauen, damals wie heute.



Objekt des Monats
Kelch mit Patene, Deutschland, um 1350, Silber, vergoldet,
Museum für Kulturgeschichte,
Foto: Helen Schnecker

Sa | 08.05.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Junge Talente stellen sich vor

Preisträgerinnen und Preisträger von „Jugend musiziert“ auf Landesebene, Kooperation mit der Musikschule Marburg
https://marburger-schlosskonzerte.de/konzerte/2027-05-08
Tickets: *https://t1p.de/konzerttickets*

Di | 11.05.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

Di | 11.05.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Die Anfänge der „Marburg“ im Spiegel der Schriftquellen (Vortrag)

Referent: Prof. Dr. Ulrich Ritzerfeld, Mittelalterliche Geschichte

Eintritt frei

Di | 18.05.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgeflüster – Wenn Worte leuchten …
Paul Feyerabend/Hans Albert, Briefwechsel (Auszüge)

Vorgelesen von blinden Menschen.
Ein amüsanter Austausch über die Grundlagen der Erkenntnis und das akademische Leben.
Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. (blista)

Eintritt frei

Di | 25.05.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt
Die Menschenwürde im Grundgesetz (Vortrag)

Referent: Girge Glock, Öffentliches Recht, insbes. Verwaltungsrecht und Recht der Nachhaltigkeit

Eintritt frei



Girge Glock, Foto: Moritz Wagner

Do–So | 27.–30.05.2027 | Schlossareal

Festival Alter Musik (Konzerte und Rahmenprogramm)

https://marburger-schlosskonzerte.de/konzerte/2027-05-27-30
Tickets: *https://t1p.de/konzerttickets*

Do | 27.05.2027 | 19 Uhr | Schlossareal
Tastenwanderung durchs Schloss Alexander von Heißen, Tasteninstrumente

Fr | 28.05.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss
Rund um Heinrich Schütz
Vokalensemble Cantemus und Blechbläserensemble

Sa | 29.05.2027 | 16 Uhr | Fürstensaal/Schloss
Pérola Barroca – Musik von der Spätrenaissance bis zur Frühklassik
Ensemble Paradigma

Sa | 29.05.2027 | 20 Uhr | Fürstensaal/Schloss
Printz Consort & Dryades Gamben Consort
Franz Vitzthum, Julian Behr, Silvia Tecardi, Giovanna Baviera u. v. a.

So | 30.05.2027 | 18 Uhr | Luther. Pfarrkirche
Abschlusskonzert
Elina Albach und Ensemble Continuum



Von oben links im Uhrzeigersinn:
Elina Albach, Foto: Marco Borggreve
Alexander von Heißen, Foto: Yat-Ho Tsang
Franz Vitzthum, Foto: Christine Schneider
Julian Behr, Foto: Daniele Cameniti
Alexander Keidel-Euler, Foto: Jens Fischesser
Dryades Consort, Foto: Helge Nawrot
Agneszka Skorupa, Foto: Lixia Zhang
Monika Grimm, Foto: Anneke D'Hollander
Edi Kotlar, Foto: Dávid Adorján
Semion Gurevich, Foto: Victoria Nazarova

Juni 2027: Raum – Zeit – Kosmos

Raum und Zeit sind Dimensionen, die die Menschheit immer schon beschäftigt haben. Der Blick in den Sternenhimmel, das Vermessen der Erde, verschiedene Ansätze und Techniken für Zeitzählung und -messung, für das Messen von Abständen und Räumen – dies alles ist aus der Menschheitsgeschichte nicht wegzudenken.
Raum und Zeit sind fundamental für das Verständnis des Weltalls. Gerade die Universität ist ein Ort, an dem diese Fragen in Forschung und Lehre immer wieder neu gestellt und gemeinsam bedacht werden.
Fragen nach Zeit, Raum und Kosmos begleiten den Menschen auch auf seinem Weg ins Transzendentale; sie erscheinen je nach Epoche auch in der bildenden Kunst, Literatur, Musik und Philosophie zwar in unterschiedlichem Gewand, aber doch konstant.
Wir möchten gemeinsam erkunden: Wie formen Raum, Zeit und Kosmos unser Denken, unser Handeln und unsere Kreativität? Und welchen Platz nehmen wir selbst in diesem großen Zusammenhang ein?



Objekt des Monats
Aufklappbare Tafel-Sonnenuhr mit Kompass, David Beringer, um 1800, Museum für Kulturgeschichte, Foto: Linda Pittnerová

Di | 08.06.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten
Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

Di | 08.06.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Simulierte Universen

Referent: Prof. Dr. Mark Vogelsberger, Astrophysik, Mathematik und IT-Sicherheit, LOEWE-Spitzenprofessur

Eintritt frei

Milchstraße, Foto: Pixabay, gemeinfrei

Sa | 19.06.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume – Besondere Orte, besondere Klänge
Beethovens Streichquartette mit dem Aris Quartett

Anlässlich des 200. Todestages von Ludwig van Beethoven spielt das Aris Quartett sämtliche Streichquartette in Marburg und Umgebung; In der Reihe „Schlossbegegnungen“ sind zwei der Konzerte integriert – im April von den Marburger Schlosskonzerten veranstaltet, im Juni von der Philipps-Universität Marburg.

Tickets:
www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen

Di | 22.06.2027 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …

… Prof. Dr. Tanja Pommerening, Geschichte der Pharmazie und Medizin, zum Thema „Wissenskosmos der Alten Ägypter“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*



Aris Quartett, Foto: Oliver Borchert

Juli 2027: Gaudeamus igitur

Das weltweit bekannteste traditionelle Lied von Studierenden ist „Gaudeamus igitur“ – ‘Lasst uns also fröhlich sein’. Das Lied führt uns vor Augen, wie Studenten – denn Frauen war das Studieren jahrhundertelang nicht vergönnt – diese prägende Lebensphase wahrgenommen haben. Erste Zeugnisse stammen aus dem Mittelalter; die mündliche Tradition wurde schließlich Ende des 18. Jahrhunderts durch eine schriftlich festgelegte Form abgelöst.
Die hier besungene Fröhlichkeit ist es ein wichtiger Aspekt der Zeit des Studiums; daneben spielt natürlich der Erwerb von Wissen, von Zusammenhängen, von Erkenntnis und Methodik eine große Rolle. Es ist auch eine Zeit der Selbstfindung, der Begegnungen und des Zusammenfindens, der Balancefindung zwischen Gruppenzugehörigkeit und Individualität. Und es ist nicht zuletzt eine Zeit der Weichenstellung für eine berufliche Zukunft, die oftmals mehrere Jahrzehnte lebensbestimmend sein wird. Wir möchten gemeinsam erkunden: Was macht studentisches Leben aus, heute, 500 Jahre nach der Universitätsgründung?



Objekt des Monats
Damenbein als Studentensouvenir („Flohbein“ als Pfeifenstopfer), deutsch, 1864, Museum für Kulturgeschichte, Fotos: Linda Pittnerová



Studierende in Marburg, Foto: Rolf K. Wegst

Di | 06.07.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten
Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

Di | 06.07.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Wie wollen wir studentisches Leben in Marburg fördern? (Fishbowl-Diskussion)

Studentische*r Vizepräsident*in
Vertreter*innen des AStA
Vertreter*innen der Autonomen Referate
Vertreter*innen der Fachschaften
Vertreter*innen der Hessischen Stipendiatenanstalt
Vertreter*innen des Kinder- und Jugendparlaments
Vertreter*innen von Arbeiterkind.de
Cornelia Dörr, Stadtmarketing
Jan Bernd Röllmann, „MarburgLiebe“

Eintritt frei

Sa | 10.07.2027 | 19 Uhr | Lokschuppen

Jubiläumskonzert

Unichor Marburg und Studentisches Sinfonieorchester Marburg
Jieun Jun und Nils Kuppe, Leitung
Werke von Lili Boulanger, Richard Strauss und Gerald Finzi
Erstmalig musizieren die beiden großen universitären Ensembles in einem Konzert zusammen – ein außergewöhnliches Programm eines besonderen Klangkörpers!

Tickets über das Unijubiläum







Unichor Marburg, Fotos: Stephan Tang

Sa | 17.07.2027 | 20 Uhr | Waggonhalle

Jubiläumskonzert

Studierenden-BigBand
Eine musikalische Zeitreise von 1927 bis 2027: von den mitreißenden Rhythmen des frühen Swing über coolen Bebop bis hin zu modernen Jazz-Experimenten – ein Jahrhundert Jazzgeschichte mit der Studi-BigBand.

Tickets über das Unijubiläum



Studentisches Sinfonieorchester, Foto: Jessica Epstein
Studierenden-BigBand, Foto: Fabian Lukas

August 2027: Blau

„Mitarbeitende und Studierende verbinden mit der Universität die Farbe Blau. Das ergab die Umfrage im Vorfeld des CD-Projekts. Die Farbe steht für Seriosität, Wissenschaft, Beständigkeit, Klarheit und Vertrauen – Werte, die den Charakter der Universität widerspiegeln“ – so lautet die Begründung für die Wahl des Blautons als Hausfarbe.
Eine tiefergehende Beschäftigung der „Schlossbegegnungen“ mit der Farbe Blau ist eine Reverenz gegenüber dem aktuellen Corporate Design des 500-jährigen Geburtagskinds. Es zeigt sich jedoch, dass Blau für weit mehr stehen kann – man denke nur an seine Rolle für Kunst und Literatur (Der Blaue Reiter, die blaue Blume der Romantik, die Figur des Blaubart) sowie *blaublütig* ‘adelig’, *blauäugig* ‘naiv’, *blaumachen* ‘ohne triftigen Grund fernbleiben’ oder die Redewendungen *sein blaues Wunder erleben* und *das Blaue vom Himmel herunterlügen*, in denen Blau mit Täuschung assoziiert wird, und schließlich *blau sein* im Sinne von ‘betrunken sein’ – also alles andere als „Seriosität, Wissenschaft, Beständigkeit, Klarheit und Vertrauen“.
Was bleibt, ist die offensichtliche emotionale Wichtigkeit dieser Farbe – denn tatsächlich ist laut *Statista* 2026 keine andere Farbe in Deutschland so beliebt wie das Blau. Und das passt dann wieder zur UMR – *Ad multos annos sub sereno caeruleoque caelo, alma mater carissima!*



Objekt des Monats
Haube der Marburger evangelischen Tracht, um 1840/1860,
Museum für Kulturgeschichte,
Foto: Bildarchiv Foto Marburg, Thomas Scheidt, bearb.

Sa | 14.08.2027 | 20 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume –
Besondere Orte, besondere Klänge
Blues (Konzert)

Entscheidend für die Entstehung dieses Genres war die Ausbeutung und Rassendiskriminierung der Afroamerikaner; in der Musik fand die Trauer – vgl. englisch *I’ve got the Blues* bzw. *I feel blue* ‘ich bin traurig’ – einen passenden Ausdruck, und so entstand ein Musikstil, der zur Grundlage von Jazz, Rock, Rock ’n’ Roll und Soul werden sollte.

Tickets:
www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen

Sa | 21.08.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

Buchcover, Foto: Anna Widmer

Sa | 21.08.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Blau – Wie die Schönheit in die Welt kommt (Autorenlesung)



Referent: Dr. Kai Kupferschmidt, Molekularbiomediziner, Wissenschaftsjournalist und Autor mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten und globaler Gesundheit. Er berichtet unter anderem für das Magazin *Science* über Epidemien und Forschung weltweit und vermittelt komplexe Wissenschaft verständlich für ein breites Publikum.
Sein Buch „Blau – Wie die Schönheit in die Welt kommt“ geht der Faszination nach, die diese Farbe auf die Menschheit ausübt und sich in der Suche nach blauen Steinen und Farbstoffen für Textilien, Porzellan oder Gemälde niederschlägt. Um das Geheimnis dieser Farbe zu ergründen, begab Kai Kupferschmidt sich auf eine Reise von Japan hin zu einem Vulkansee in Oregon und bis zu den letzten Exemplaren der Spix-Aras in Brandenburg. Steine, Pflanzen, Tiere oder der entrückte Blick aus dem Weltall auf unseren Blauen Planeten zeugen von unermesslicher Schönheit, die sich dann in unserem Sprechen und Schreiben widerspiegelt. Aber alles beginnt mit dem Licht und unserem Sehen.

Eintritt frei

Sa | 28.08.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume – Besondere Orte,
besondere Klänge
Der „Malle-Schlager“ im Konzertsaal: Klischees, Kontraste, Kulturtransfer (Konzert)

Einführung durch den Komponisten Prof. Simon Mack (Hochschule für Musik und Theater München)
Theresa Pilsl – Sopran
Jonas Müller – Bariton
Anna Gebhardt – Klavier
Barbara de Koy – Rezitation
Was bewirkt „Tiefe“ in der Kunst? Was heißt „Hochkultur“? Wo beginnt Tiefenschwindel, wo hört Dünkel auf? – Bekannte Mallorca-Hits erklingen in Form eines klassischen Kunstlieds oder einer Arie verschiedener Epochen.

Tickets:
www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen







Di | 31.08.2027 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …

… Prof. Klaus Lomnitzer, Graphik und Malerei, zum Thema „Blaue Landschaften“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*



O.T. (stufen), Klaus Lomnitzer, 2019, Tusche auf Papier
Simon Mack, Foto: Jakob Schad
Barbara de Koy, Foto: Johnny Silver
Theresa Pilsl, Foto: Álfheiður Erla Guðmundsdóttir
Jonas Müller, Foto: Jakob Schad
Anna Gebhardt, Foto: Alexey Testov

September 2027: Grenzen

Grenzen begleiten die Menschheit in vielen Bereichen: Geographische Grenzen trennen Länder, Regionen und Kulturräume voneinander und prägen bis heute Vorstellungen von Zugehörigkeit und Identität. Sie sind Ergebnis historischer Entwicklungen, politischer Entscheidungen und nicht selten auch von Konflikten – zugleich aber auch Orte des Austauschs, an denen Kulturen aufeinandertreffen. Neben diesen äußeren Linien gibt es psychologische Grenzen, die das Innere des Menschen betreffen: das, was wir zulassen, aushalten oder überwinden können. Sie verschieben sich im Laufe des Lebens, werden überschritten, neu gezogen oder bewusst verteidigt. Ebenso strukturieren rechtliche Grenzen das Zusammenleben, indem sie Schutz bieten und zugleich Freiräume definieren – als Rahmen gesellschaftlichen Handelns.
Auch die Sprache kennt ihre Grenzen: Dialekte, Sprachräume und Verständigungshürden zeigen, dass Kommunikation nicht selbstverständlich ist. In der Musik schließlich begegnen uns Grenzen zwischen Epochen, Stilen und Genres. Gerade dort, wo sie sichtbar werden, entstehen oft neue Formen des Ausdrucks und der Überschreitung.
So zeigen sich Grenzen nicht nur als Trennlinien, sondern auch als Übergänge – als Räume, in denen Bewegung, Begegnung und Veränderung möglich werden.



Objekt des Monats
Panzerhandschuh (Hentze), 1501/1600,
Museum für Kulturgeschichte,
Foto: Bildarchiv Foto Marburg, Thomas Scheidt, bearb.

Di | 14.09.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten
Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

Di | 14.09.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Grenzen und Grenzräume in der Sprachgeographie (Vortrag)

Prof. Dr. Alfred Lameli, Germanistische Linguistik, Direktor des Deutschen Sprachatlas

Eintritt frei



Alfred Lameli, Foto: PLS

So | 19.09.2027 | 15 Uhr | Seminarraum/Schloss

Schlosszauber
Selbstverteidigung für Kinder (Workshop)

Dozentin: Merle Robers
Selbstbewusstsein und strategisch gesetzte Signale gemeinsam erlernen: Abgrenzung durch Mimik und Gestik ergänzen die Verbalisierung, durch die wir uns verteidigen können. In bestimmten Fällen kann aber auch noch mehr Körpereinsatz sinnvoll sein.

Eintritt frei | ab 8 Jahren
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Di | 21.09.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt
Zwischenräume (Vortrag)

Referentin: Julia Damrath, Psychologie und Geographie
Ob nachhaltige Stadtplanung, Social Media oder andere Bereiche des Lebens – welche Rolle spielen eigentlich Zwischenräume?

Eintritt frei

Sa | 25.09.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Grenzüberschreitung

Marburger Kammerorchester
Leitung: Tom Freischläger

https://marburger-schlosskonzerte.de/konzerte/2027-09-25

Tickets: *https://t1p.de/konzerttickets*



Marburger Kammerorchester, Foto: Roland Knoke

Oktober 2027: Recycling

Recycling bezeichnet im weitesten Sinne die Wiederverwertung bereits genutzter Materialien. Aus Abfällen werden neue Rohstoffe gewonnen, aus Altem entsteht Neues. Dieses Prinzip ist längst zu einem zentralen Bestandteil eines bewussten Umgangs mit Ressourcen geworden und prägt den Alltag moderner wie auch ressourcenschonender Gesellschaften – bis hin zum „Wochenrückblick“ im kulinarischen Bereich, der zu Kreationen wie die gastronomischen Dauerbrenner Eintopf, Auflauf oder Pizza geführt haben.
Doch Recycling lässt sich auch über den materiellen Bereich hinaus denken. In Kultur, Sprache und Kunst wird seit jeher mit Bestehendem gearbeitet, es wird aufgegriffen, verändert und in neue Zusammenhänge gestellt. Alte Texte werden zitiert, neu interpretiert oder bewusst verfremdet, musikalische Motive wandern durch Epochen und Genres, und auch Stilrichtungen selbst werden immer wieder Veränderungsprozessen unterworfen.
Sprache selbst ist ein solcher Recyclingprozess: Wörter und Wendungen verändern ihre Bedeutung, werden wiederentdeckt oder in neuen Kontexten gebraucht. Zitate und Anspielungen schaffen Verbindungen zwischen Zeiten und Denkweisen und machen sichtbar, dass kulturelles Schaffen fast immer auf Vorhandenem aufbaut.



Objekt des Monats
Haushaltssieb, Hessen, 19. Jh., Zinkblech,
Museum für Kulturgeschichte, Foto: Linda Pittnerová
(Ausschnitt)

Di | 19.10.2027 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …

… Prof. Dr. Hanna Fischer, Germanistische Linguistik, Schwerpunkt Sprachgeschichte, zum Thema „Aus alt mach neu – wie sich die Dialekte im 21. Jahrhundert verändern“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*





So | 24.10.2027 | 15 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlosszauber
Upcycling-Basteln

Dozentin: Anna Michalski

Eintritt frei | Ab 8 Jahren
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Di | 26.10.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

Di | 26.10.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Ökosphäre Schloss
Recycling: Globale und lokale Möglichkeiten und Herausforderungen (Vortrag)

AG Green Office – Studierende und Mitarbeitende der Philipps-Universität

Eintritt frei

Sa | 30.10.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Resonanzräume – Besondere Orte, besondere Klänge
Was sagen uns Beethovens Diabelli-Variationen über Recycling?

Mit Spoken Word Poetry von Aileen Schneider und dem Pianisten Lukas Rommelspacher

Tickets:
www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen





Hanna Fischer, Foto: Gabriele Neumann
Upcycling-Objekte: Pixabay, gemeinfrei

Aileen Schneider, Foto: Anne-Sophie Stolz
Lukas Rommelspacher, Foto: Ute Laux

November 2027: Drahtseilakt

Das Balancieren auf einem straff gespannten Seil in großer Höhe erfordert höchste Konzentration, Körperkontrolle und das ständige Austarieren kleinster Bewegungen. Im übertragenen Sinn bezeichnet der Begriff Situationen, in denen Entscheidungen unter widersprüchlichen Anforderungen getroffen werden müssen und Stabilität nur durch fortwährende Balance möglich ist. Unsere Veranstaltungen greifen einige aktuelle Themen auf, die sich als solche Balanceakte verstehen lassen.
Ein Beispiel ist der Umgang mit künstlicher Intelligenz: Für blinde und sehbehinderte Menschen eröffnet sie neue Möglichkeiten der Orientierung und Teilhabe – etwa durch Bilderkennung, Sprachausgabe oder digitale Assistenzsysteme. Zugleich stellen sich Fragen nach Sicherheit, Verlässlichkeit und dem Schutz sensibler Daten. Zwischen Unterstützung und Kontrolle entsteht ein Feld sorgfältiger Abwägung. Auch in der Sprachvermittlung zeigt sich dieser Balanceakt: Zwischen … und zugleich … muss stets ein sensibles Gleichgewicht gefunden werden.
Ganz allgemein prägen solche Spannungen viele Bereiche der Gesellschaft: politische Entscheidungen, soziale Erwartungen und individuelle Freiheitsansprüche verlangen immer wieder neue Abwägungen. Diese Spannungsfelder zu verstehen und zu gestalten gehört zu den zentralen Aufgaben von Gesellschaft allgemein und Universität im Besonderen.



Objekt des Monats
Wandtelefon, Berlin, um 1904/05, Groos & Graf Berlin, Museum für Kulturgeschichte, Foto: Linda Pittnerová

Di | 02.11.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Aufgeschlossen – Wissenswertes aus der Werkstatt
Aussprachetraining für Deutschlernende – Zwischen Integration und Identität (Vortrag)

Referentin: Theresa Fischer, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Eintritt frei

So | 14.11.2027 | 15 Uhr | Seminarraum/Schloss

***Schlosszauber* – Basteln mit Draht**

Dozentin: Merle Robers

Eintritt frei, Materialkosten: 6 EUR | ab 10 Jahren
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Di | 16.11.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei

Di | 16.11.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Iran in der Moderne: Zwischen Reform, Religion und Revolution (Vortrag)

Prof. Dr. Bianca Devos, Iranistik

Eintritt frei



Bianca Devos, Foto: Elyas Pirasteh

Sa | 20.11.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Künstliche Intelligenz, Sicherheit und Barrierefreiheit (Podiums- und Publikumsdiskussion)

Prof. Dr. Johannes Buchheim, Öffentliches Recht und Recht der Digitalisierung
Andrea Katemann, Deutsche Blinden-Bibliothek
Prof. Dr. Christin Seifert, AG Künstliche Intelligenz – Explainable AI
Künstliche Intelligenz ist gerade für blinde Menschen enorm praktisch. Zugleich wirft sie Fragen der Sicherheit, des Datenschutzes und der Zuverlässigkeit auf. Wie gelingt es am besten, den Spagat zwischen den Vor- und Nachteilen der KI zu überwinden?

Eintritt frei



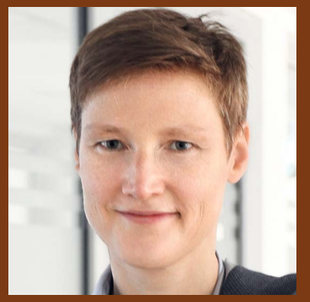


Di | 23.11.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgeflüster – Wenn Worte leuchten
Birgit Birnbacher: Sie wollen uns erzählen (Auszüge)

Vorgelesen von blinden Menschen.
Bachmannpreisträgerin Birgit Birnbacher erzählt in ihrem neuen Roman sensibel und literarisch vom Umgang mit Neurodivergenz.
Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. (blista)

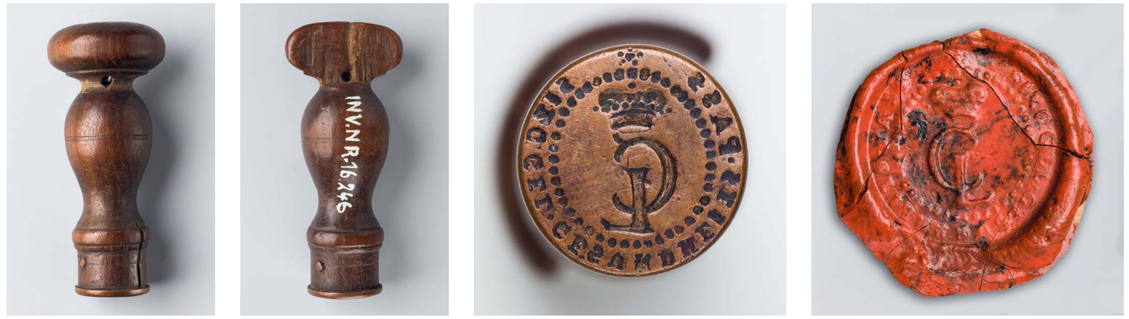
Eintritt frei



Johannes Buchheim, Foto: privat
Andrea Katemann, Foto: blista
Christin Seifert, Foto: privat

Dezember 2027: Zum Wohl!

Wohlergehen ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit – es beschreibt körperliche, psychische und soziale Gesundheit im Zusammenspiel mit Umwelt, Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Strukturen.
One Health betont die Verbindung von menschlicher, tierischer und ökologischer Gesundheit: Krankheiten und Umweltveränderungen wirken unmittelbar zusammen. *Global Health* versteht Gesundheit als weltweite Aufgabe und rückt Versorgungsgerechtigkeit und Verantwortung in den Mittelpunkt. Eine zentrale Dimension ist *Mental Health*. Psychische Gesundheit prägt Lebensqualität und Teilhabe und steht angesichts wachsender Belastungen stärker im Fokus von Forschung und Öffentlichkeit. *eHealth* verändert durch digitale Technologien – von Telemedizin bis zu datenbasierten Anwendungen – Zugänge und Versorgung. Zugleich stellen sich Fragen nach Datenschutz, Transparenz und fairer Nutzung. Auch das Wohlergehen der Wirtschaft bleibt zentral, da wirtschaftliche Stabilität und nachhaltige Entwicklung eng verbunden sind. Neben Effizienz geht es um ethische Verantwortung, faire Rahmenbedingungen und die Folgen wirtschaftlichen Handelns für Gesellschaft und Umwelt.
So zeigt sich Wohlergehen als Zusammenspiel biologischer, sozialer, technologischer und ökonomischer Faktoren – ein Feld, das Wissenschaft und Gesellschaft gleichermaßen herausfordert. Darum lautet unser Wunsch fürs neue Jahr: Zum Wohl!



Objekt des Monats
Siegelstempel Gesundheits-Pass, hessisch, um 1700, Monogramm Landgraf Carl, Museum für Kulturgeschichte, Foto: Bildarchiv Foto Marburg, Thomas Scheidt, bearb.

Di | 07.12.2027 | 17 Uhr | Foyer/Schloss

Aufgetischt – Auf einen Kaffee mit …

… Prof. Dr. Vivien Procher, Entrepreneurship und innovative Geschäftsmodelle, zum Thema „Was der regionalen Wirtschaft zuträglich ist“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*



Vivien Procher, Foto: Henrik Isenberg

Di | 07.12.2027 | 18:30 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossgarn – Erzählgeschichten

Erzähler*in und Publikum

Eintritt frei



Der Schlossberg im Winter, Foto: Mattis Weber (Ausschnitt)

Di | 07.12.2027 | 19 Uhr | Fürstensaal/Schloss

Schlossfolgerungen
Was hält uns gesund? (Podiumsdiskussion)

Prof. Dr. Stephan Becker, Virologie,
Prof. Dr. Stefan Bösner, Allgemeinmedizin,
Prof. Dr. Anna-Carlotta Zarski, eHealth in der Klinischen Psychologie
Fragen um mentale und körperliche Gesundheit auf individueller, gesellschaftlicher und globaler Ebene sowie ihre Zusammenhänge mit aktuellen Themen wie KI und Klimawandel werden zusammengeführt: One Health, Global Health, Mental Health, eHealth sind essenzielle Disziplinen, die auch in der Politik berücksichtigt werden müssen.

Eintritt frei



Fr | 10.12.2027 | 15 Uhr | Stipe/Schlossareal

Schlosszauber – Weihnachtsbäckerei

Wir backen gemeinsam Lebkuchen und Plätzchen nach historischen Rezepten aus dem 16. und 19. Jahrhundert, überliefert im Hessischen Staatsarchiv. Kooperation mit dem Hessischen Staatsarchiv und der Hessischen Stipendiat*innenanstalt

Eintritt frei | ab 7 Jahren
Anmeldung: *schlossbegegnungen@uni-marburg.de*

Weihnachtsbäckerei, Fotos: Pixabay, gemeinfrei, bearb.

Impressum

Kontakt
Museum für Kunst
und Kulturgeschichte
der Philipps-Universität Marburg
Biegenstr. 11, 35037 Marburg
T +49 6421 2822355
schlossbegegnungen@uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/schlossbegegnungen

Anfahrt
Schloss 1, 35037 Marburg
Anfahrt mit ÖPNV Bus Nr. 10, Richtung Schloss

Barrierefreiheit
www.uni-marburg.de/de/museum/
ausstellungen/informationen

Weiterführendes
Alle Informationen zur Veranstaltungsreihe unter:
www.uni-marburg.de/schlossbegegnungen
Der Veranstaltungseintritt schließt den
Ausstellungsbesuch nicht ein.

Ausstellungen
Im Schloss befindet sich das Museum für
Kulturgeschichte der Universität mit
Dauer- und Sonderausstellungen

Key visual: Goldfisch Art
Konzept und Gestaltung: Anna Widmer

www.uni-marburg.de/de/museum

